



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungsstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

In der Fakultät Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften im Fachbereich Erdsystemwissenschaften ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W3 UNIVERSITÄTSPROFESSUR FÜR GEOWISSENSCHAFTEN, INSBESONDERE OZEANDYNAMIK IM KLIMAWANDEL

zu besetzen. Kennziffer 2347/W3

AUFGABENGEBIET:

Zu den Aufgaben der zukünftigen Stelleninhaberin bzw. des zukünftigen Stelleninhabers gehört die Durchführung der grundlegenden Forschungs- und Lehraufgaben, mit dem Schwerpunkt, die Dynamik des Ozeans im sich verändernden Klima zu untersuchen und zu verstehen, bevorzugt mittels Methoden der messenden Ozeanographie. Physikalisch ausgerichtete Forschungsthemen insbesondere im offenen Ozean können dabei zum Beispiel sein: Wechselwirkung von Ozean und Atmosphäre, Ozean als Wärmespeicher, großskalige Ozeanzirkulation, die Rolle von Wellen und Wirbeln, Biogeochemie des Ozeans im physikalischen Kontext, inklusive der jeweiligen Rolle von interner Variabilität und Messunsicherheiten.

Herausragende Forschungsleistungen, umfangreiche Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von Forschungsprojekten, möglichst auf Grundlage von eigenen Messkampagnen, werden erwartet. Im Forschungskonzept wird eine Darstellung der eigenen Forschungsperspektiven auf dem Gebiet der prozessorientierten seegehenden physikalischen Ozeanographie erwartet.

Derzeit wird die Leitung der „Leitstelle deutsche Forschungsschiffe“ von einer Professur im Fachbereich Erdsystemwissenschaften übernommen. Für die langfristige Verortung der Leitstelle im Fachbereich ist eine perspektivische Zuordnung zur ausgeschriebenen Professur vorgesehen. Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, sich zu Ihrem Beitrag zur Zukunft der Leitstelle zu äußern.

Von der zukünftigen Stelleninhaberin bzw. dem zukünftigen Stelleninhaber wird außerdem fachbezogene Lehre zum BSc Studiengang „Geophysik/Ozeanographie“ und zu den darauf aufbauenden MSc Studiengängen „Ocean and Climate Physics“ und „Integrated Climate System Sciences“ erwartet.

Die Professur ist in das Exzellenzcluster „Climate, Climate Change, and Society“ (CLICCS) sowie in das Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN) der Universität Hamburg eingebunden. Von der zukünftigen Stelleninhaberin bzw. dem zukünftigen Stelleninhaber wird die Bereitschaft zur Mitarbeit an disziplinären und interdisziplinären Forschungsvorhaben des Zentrums für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN), mit anderen Forschungsgruppen am Fachbereich, in der Fakultät und in interdisziplinären Projekten innerhalb der Universität Hamburg erwartet. Die zukünftige Stelleninhaberin bzw. der zukünftige Stelleninhaber hat durch die Einbindung in den KlimaCampus Hamburg Möglichkeiten für Kooperationen mit den beteiligten Instituten (u. a. MPI-M, HZG und DKRZ), weiterhin steht die Expertise der im Hamburger Raum angesiedelten Institutionen zur Hydrographie, Maritimen Meteorologie und Fischereiforschung zur Verfügung.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie an dem universitären Forschungsschwerpunkt „Klima, Erde, Umwelt“ mitwirken.

Der § 12 Absatz 7 Satz 2 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) findet Anwendung.

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNG:

Wissenschaftliche Qualifikationen sowie weitere Voraussetzungen gemäß § 15 HmbHG.

WEITERE KRITERIEN:

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden internationale wissenschaftliche Erfahrungen sowie Erfahrungen und Erfolge in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten erwartet. Die Universität Hamburg legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Lehrerfahrungen und Vorstellungen zur Lehre sind darzulegen.

Von einer internationalen Stelleninhaberin bzw. einem internationalen Stelleninhaber wird erwartet, dass sie bzw. er innerhalb von zwei Jahren nach Dienstantritt die für die Lehre auf Deutsch erforderlichen Sprachkenntnisse (C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen) erwirbt, sofern sie bzw. er über diese zum Zeitpunkt des Dienstantritts noch nicht verfügt.

Zur Bewertung der Management- und Personalführungskompetenz wird nach den Anhörungen ein Assessmentcenter-Verfahren durchgeführt.

Die Universität Hamburg will den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre erhöhen. Sie ist deshalb an Bewerbungen von qualifizierten Wissenschaftlerinnen besonders interessiert. § 14 Abs. 3 Satz 3 HmbHG findet Anwendung.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Prof. Johanna Baehr unter 040 42838-7736 oder johanna.baehr@uni-hamburg.de zur Verfügung.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Publikationsliste, Nachweis von Lehrerfahrungen sowie Erfahrungen und Erfolgen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten, Kopien von Zeugnissen und Dokumenten, drei repräsentativen Veröffentlichungen, Darlegung der Vorstellungen zur zukünftigen Forschung und Lehre sowie ggf. weiteren Nachweisen wie Vorträgen, Postern, wichtigen Funktionen in Organisationen werden vorzugsweise in elektronischer Form, zusammengefasst in einer PDF-Datei, unter Angabe der Kennziffer **2347/W3** bis zum

17.12.2020 erbeten an Bewerbungen@uni-hamburg.de oder postalisch an den Präsidenten der Universität Hamburg, Stellenausschreibungen, Mittelweg 177, 20148 Hamburg.

Das Berufungsverfahren wird aufgrund der aktuellen Situation der Corona-Pandemie voraussichtlich im digitalen Wege durchgeführt. Nähere Informationen erhalten Sie vom Vorsitz der Berufungskommission.